

Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg - PTM -, Magdeburg Lagebericht zum Jahresabschluss 2014

Aufgabenbereich

Der satzungsgemäße Zweck des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg ist die Pflege, Förderung und innovative Weiterentwicklung dieser Kunstform sowie die Durchführung aller, diesen Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Der Eigenbetrieb ist speziell ausgerichtet auf die Kunstform Puppenspiel und führt im Rahmen der Zweckbestimmung die Bespielung der Spielstätte in der Landeshauptstadt Magdeburg durch. Er vertritt die Landeshauptstadt Magdeburg bei in- und ausländischen Gastspielen als berufener Ehrenbotschafter.

Der Eigenbetrieb ist ein kommunaler Kulturbetrieb, der nicht auf die Erzielung eines Gewinns, sondern darauf gerichtet ist, allen Teilen der Bevölkerung, insbesondere Kindern und Jugendlichen, das kulturelle Erbe und die Traditionen der Kunstform Figurentheater, sowie innovative Entwicklungen auf diesem Gebiet zu vermitteln und identitätsstiftend zu wirken. Die Wahrung, Pflege und Vermittlung dieser Kunstform soll durch den Eigenbetrieb nicht nur regional, sondern auch überregional befördert werden.

Gepflegt und bewahrt werden die bedeutenden Traditionen dieser Kunstform in der Landeshauptstadt Magdeburg, vermittelt wird dabei das humanistische Erbe Deutschlands. Die Arbeit des Puppentheaters Magdeburg steht im Einklang mit dem Artikel 36 der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt, in der der Schutz und die Förderung von Kunst, Kultur und Sport festgeschrieben sind.

Im Jahre 2012 wurde der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg mit der Eröffnung der Villa p. um einen weiteren Betriebszweig erweitert. Unter Berücksichtigung und Wahrnehmung der an ihn gestellten Aufgaben, der Wahrung des kulturellen Erbes und der Wissensvermittlung, wurde in der Villa p. die ständige für die Öffentlichkeit bestimmte Figurenspielsammlung eröffnet. Sie bildet neben dem Theaterbetrieb, dem Festival und dem Bereich der kulturell-ästhetischen Bildung die vierte Säule bei der Etablierung eines Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums in Magdeburg.

Dem Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg zugeordnet ist die Jugendkunstschule der Stadt Magdeburg. Gemäß der Eigenbetriebssatzung übernimmt das Puppentheater mit der Jugendkunstschule Aufgaben im Bereich der kulturell-ästhetischen Bildung, dem eine steigende Bedeutung zugemessen wird.

Für die Arbeit im Bereich der kulturellen Bildung erhält das Puppentheater Magdeburg im Zusammenspiel mit der Jugendkunstschule landesseitig keine festgeschriebene öffentliche Förderung. Die öffentliche Förderung dieses Bereiches ist Garant dafür, dass diese Angebote nicht allein durch steigende Preise zu sichern sind und somit nur einem bestimmten Teil der Bevölkerung vorbehalten bleiben.

Der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg ist Ausrichter eines der wichtigsten internationalen Figurentheaterfestivals in Deutschland, dem Internationalen Figurentheaterfestival BLICKWECHSEL, das im 2-Jahres-Rhythmus ausgetragen wird und im jährlichen Wechsel mit den KinderKulturTagen Magdeburg, eines der größten Kreativfestivals für Kinder und Jugendliche, steht.

Der Geschäftsverlauf im Einzelnen

Spielplan

Durch die im Eigenbetrieb zusammengefassten Betriebs-/Geschäftsbereiche

- Puppentheater,
- Villa p. - Mitteldeutsche Figurenspielsammlung,
- Jugendkunstschule und kulturell-ästhetische Theaterpädagogik,
- Internationales Figurentheaterfestival „Blickwechsel“,
- KinderKulturTage Magdeburg

stellt der Kulturbetrieb „Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg“ ein europaweites Alleinstellungsmerkmal für die Stadt dar.

Theaterrepertoire

Durch intelligente, vorausschauende und engagierte Arbeit der Theaterleitung, mit Unterstützung durch Stadt und Land sowie zahlreicher Sponsoren und Förderer, konnte das Puppentheater Magdeburg in den letzten 15 Jahren von einem Repertoire- und Ensemblepuppentheater mit vorrangigem Spielbetrieb für Kinder von 3 bis 10 Jahren sowie sporadischen Angeboten für erwachsenes Publikum, in einen komplexen Kulturbetrieb gewandelt werden.

Das Magdeburger Puppentheater konnte sich künstlerisch an die Spitze der Ensemblepuppentheater Deutschlands spielen und gilt in der Reflexion der Fachpresse und Fachkollegen als eines der innovativsten Puppentheater der Republik.

Das Ergebnis all dessen spiegelt sich in den Besucherzahlen des Jahres 2014: 56.436 Besucher (diese Besucherzahl spiegelt das beste Ergebnis seit 1994 wieder) beweisen, dass sich das Theater erfolgreich als komplexer, alle Altersgruppen ansprechender Kulturbetrieb positioniert hat. Der vor Jahren beschrittene Weg, sich neuen Publikumskreisen zu öffnen, Kinder zwischen 10 und 14 Jahren sowie verstärkt dem erwachsenen Publikum vor dem Hintergrund zunächst sinkender, dann stagnierender Geburtenzahlen, war die richtige Entscheidung und erstmals in der Geschichte des Theaters konnten trotz gleichbleibender Vorstellungszahlen und optimaler Auslastung im Kindertheaterspielplan, mehr erwachsene Besucher als Kinder begrüßt werden.

Fünf Repertoire-Premieren und ein freies Projekt prägten 2014 den Spielplan des Puppentheaters Magdeburg und zeigten erneut die ganze Bandbreite der zeitgenössischen Figurentheaterkunst für alle Altersstufen.

In der ersten Jahreshälfte beschäftigte sich das Theater noch mit dem Spielzeitmotto „HeldenZeit“. Dieser Thematik widmeten sich insbesondere die Produktionen IVAN OLSEN, DER GUMMIHELD für Menschen ab 6 Jahren und die deutschsprachige Erstaufführung JOJO AM RANDE DER WELT für Menschen ab 12 Jahren. Während die literarische Vorlage für die Inszenierung IVAN OLSEN, DER GUMMIHELD von Ole Lund Kirkegaard eine Wiederentdeckung darstellt (drei Monate nach der Premiere wurde der Kinderroman in Deutschland erstmals wiederverlegt unter dem Titel „Stark für einen Tag“) und das Thema Schul-Mobbing thematisiert, konnte mit JOJO AM RANDE DER WELT ein mit Auszeichnungen geehrter französischer Theatertext zur

Erstaufführung gelangen, der das Thema Jugend, Wunschfreiheit und Gefühlsängste zum Inhalt hatte. Damit wurden zwei thematisch sehr unterschiedliche Helden des Alltags einem Publikum nahegebracht, die das Spielzeitmotto vor allem aus der Sicht der Underdogs transparent machten. Die Inszenierungen wurden überaus positiv aufgenommen und bestärken die Absicht des Theaters auf dem Weg zu einem emanzipierten, politischen Kinder- und Jugendtheater. Vor allem die neu definierte Zielgruppe ab 12 Jahren konnte mit altersgerechter Thematik und einer auf sie gearbeiteten Regiekonzeption für das Theater mit Puppen begeistert werden.

Darüber hinaus feierte die Inszenierung DER UNTERTAN nach Heinrich Mann im Abendspielplan Premiere. 2014 jährte sich der 100. Jahrestag des Beginns dieses Krieges, doch vor allem thematisiert Heinrich Mann in diesem Jahrhundertroman das urdeutsche Phänomen des kritiklosen Untertans, das es dringend immer wieder zu beleuchten gilt im Ringen um einen toleranten, humanistischen und weltoffenen Staat.

Das Hofspektakel 2014 stand ganz im Zeichen eines anderen Helden: Louis de Funès! Der große Komiker hätte im Jahr 2014 seinen 100. Geburtstag gefeiert. Es lag also nahe, sich diesem Helden der Bühne und Leinwand in einer Inszenierung zu widmen. Das gesamte Ensemble brillierte in 20 ausverkauften Vorstellungen der Inszenierung „OSCAR, ein Missverständnis in drei Akten“, mit dem Louis de Funès seine Bühnenkarriere startete. Die Produktion war derart erfolgreich und bejubelt, dass sich das Theater entschloss, den Herbst des Jahres dafür zu nutzen, diese Produktion für die Saal Bühne umzuinszenieren. Die enorm erfolgreiche Premiere eröffnete die Spielzeit 2014/15, die unter dem Motto „Wilde Reisen“ steht.

Somit widmete sich die Weihnachtsproduktion der wohl längsten Märchenreise der Kinderliteratur. Mit H. C. Andersens SCHNEEKÖNIGIN für Menschen ab 4 setzte das Theater seine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem weißrussischen Regisseur Alexei Leliavski fort. 42 ausverkaufte Vorstellungen bestätigten die Richtigkeit der Wahl dieses Stoffes.

Sehr erfolgreich wurden die Formate KULINARISCHE REISE und THEATER ZUR NACHT fortgesetzt. In der Reihe THEATER ZUR NACHT feierte das Freie Projekt (initiiert durch Ensemblemitglieder) ZUKUNFT, DAS WAR DOCH DAS GESTERN als Science-Fiction-Salon in Interaktion mit dem Publikum, Songs und literarischen Texten Premiere und erlebte eine kompakte Spielsérie.

Festival

Der Juni 2014 stand ganz im Zeichen des 10. Internationalen Figurentheaterfestivals BLICKWECHSEL. Das Festival war bereits für Juni 2013 geplant und musste auf Grund des Elbe-Hochwassers (u. a. waren geplante Spielstätten im Stadtteil Buckau überflutet, Firmen, Gewerke und Personal wurden für den Katastropheneinsatz benötigt) unmittelbar vor der Eröffnung abgesagt werden. Die große Solidarität der Magdeburger Bevölkerung, der internationalen Künstler sowie der Partner, die das Festival gefördert und unterstützt haben, gab uns den Optimismus, das Festival vom 20. - 26. Juni 2014 zu reorganisieren. Dafür wurde die bestehende Konzeption überarbeitet und erweitert (u. a. standen Spielflächen, Spielstätten und einige Theater und Künstler nicht mehr zur Verfügung) bzw. rückten neue Inhalte in den Fokus.

Das Festival präsentierte sich erstmalig in der Struktur von zwei Festivaleröffnungstagen mit dem Titel LA NOTTE 6 - Buckauer Fantasie (20. und 21.06.14), einem FamilienFestivalTag (22.06.14) sowie dem Bühnenprogramm (23. - 26.06.14).

34 Theatergruppen, Solisten und Theaterhochschulen aus 11 Ländern gewährten während der Festivalwoche unter dem Titel FREIHEIT DER WAHL Einblicke in das überaus virulente Schaffen eines Genres, das zunehmend Aufmerksamkeit erfährt und seine Fangemeinde fortwährend vergrößert. Im Kaleidoskop von Performance- und Konzeptkunst, der bespielten theatralen Installation jenseits der klassischen Theaterkonvention, dem Objekttheater, der lecture performance, der Korrespondenz der darstellenden Kunst mit moderner Medientechnik bis hin zum Spiel aus der Verpflichtung zur Tradition unseres Genres im individuell definierten Verhältnis von Darsteller und Theaterpuppe, befinden sich die Künstler auf der Suche nach unverwechselbarem Ausdruck und spiegeln so den endgültigen Grenzfall innerhalb der Kategorien der Darstellenden Kunst.

Unter dem Titel „LA NOTTE 6 - Buckauer Fantasie“ wurde der Fokus des Festival- Prologs auf folgende Aspekte gelenkt:

1. das erweiterte Areal des Puppentheaters in Korrespondenz mit den Gegebenheiten und Potentialen des Stadtteils Buckau als ehemaliges Industrie- und Arbeiterquartier mit den Spielstätten Werk4, Gesellschaftshaus, Klosterbergegarten, Lagerhalle Weststraße sowie Passagen in dem Stadtteil;

2. die künstlerische Tendenz nationaler und internationaler Theater und Künstler, sich mit einer rasant verändernden Gegenwart nicht mehr nur über die konventionelle Theatervorstellung auseinanderzusetzen. Vielmehr rückt in den letzten Jahren die künstlerische Beschäftigung mit Inhalten über die Form der Rauminstallation sowie deren performativer Bespielung in den Fokus der Künstler und des Publikums. Die dadurch gegebene interaktive und verstärkt individuelle Einbeziehung des Publikums in die Welt gedachter Räume und künstlerischer Gegebenheiten schafft eine veränderte Offenheit der Besucher, da unmittelbar körperlich einher geht damit auch eine veränderte Spiel- und Darstellungsweise der Künstler;
3. die Zusammenarbeit mit den Studiengängen Puppen- und Figurentheater der Hochschulen in Berlin und Stuttgart sowie der New Stage Minsk als Kurzzeitresidenzen im Sinne der Nachwuchsförderung und der internationalen Zusammenarbeit;
4. die Positionierung des Magdeburger Puppentheaters mit seinen erweiterten Möglichkeiten (Theater, Sammlung, Außenbereiche und Orte, die für einen klassischen Vorstellungsbetrieb nicht ausgestattet sind) als komplexer Kulturbetrieb und perspektivisches Figurentheaterzentrum Mitteldeutschland im Bewusstsein der Magdeburger, die nicht regelmäßige Besucher des Theaters sind, sowie in der nationalen und internationalen Wahrnehmung der Fachkollegen.

Die Festivaleröffnung wurde am 20. und 21. Juni 2014 als ausverkaufte Veranstaltungen durchgeführt und lockte mehr als 2.000 Magdeburger und Gäste in den Stadtteil Buckau. Die sich anschließenden Tage des Bühnenprogramms ermöglichten den Besuchern spektakuläre Begegnungen der besonderen Art, in dem sie gemeinsam mit den Künstlern auf eine Reise durch den unermesslichen Kosmos der zeitgenössischen Puppen- und Figurentheaterszene gehen konnten.

Wie kaum ein anderes Genre der Darstellenden Kunst vermag das Puppen- und Figurentheater mit der Fantasie des Zuschauers zu spielen und ihn zum Komplizen seiner künstlerischen Arbeit zu machen. Die Geschichten spiegeln unsere Sehnsüchte, unseren Alltag, unsere Hoffnungen und Ängste. Sie sind berührend und beglückend, grandios unterhaltend, todtraurig oder fremdartig skurril.

Das Festival konnte insgesamt mehr als 6.000 Besucher, darunter ca. 800 Gäste aus Teilen Europas (u. a. Italien, Großbritannien, Dänemark, Frankreich Weißrussland) verzeichnen und war mit 95 % der zur Verfügung stehenden Platzkapazitäten ausgelastet.

Festivalbeobachter:

Das 10. Internationale Figurentheaterfestival BLICKWECHSEL konnte erneute eine Vielzahl nationaler und internationaler Festivalbeobachter interessieren - 3 Theater- und Festivalleiter aus Frankreich (Paris, Vendome, Frouard), 2 Vertreter der UNIMA der Niederlande, 1 Vertreter der UNIMA Japan, 1 Vertreter des Art Workshops in Bangladesh, Theaterleiter aus Dänemark und Luxemburg sowie Festivalleiter aus Stuttgart, Bochum und Berlin.

Zu resümieren bleibt, dass das Magdeburger Puppentheater mit seinem internationalen Figurentheaterfestival BLICKWECHSEL einen weiteren erfolgreichen Schritt in die Richtung der Etablierung eines Mitteldeutschen Figuren Theater Zentrums getan hat. Nicht zuletzt auch durch die Auftragsproduktionen und in Kurzzeitresidenzen entstandenen Arbeiten.

Das Puppentheater war Gastgeber der 3. ErzählTheaterTage Magdeburg, während derer drei Premieren in einer mongolischen Jurte auf dem Theaterinnenhof zu sehen waren.

Gastspiele

Die Gastspieltätigkeit des Puppentheaters der Stadt Magdeburg wurde im Jahr 2014 mit 16 Vorstellungen u. a. in Frankreich, Luxemburg, Polen und in Deutschland erfolgreich fortgesetzt. Für die Qualität unserer Inszenierungen sprechen vor allem die Einladungen zu renommierten Festivals:

- „Doktor Faustus reorganisiert“ bei der FIDENA - Figurentheater der Nationen 2014 in Nordrhein-Westfalen
- „Novecento - die Legende vom Ozeanpianisten“ bei der IMAGINALE - Internationales Figurentheaterfestival Baden-Württemberg
- „Die Meerjungfrau in der Badewanne“ zur traditionsreichen Internationalen Puppentheaterwoche in Olsztyn/Polen
- „Teddy Brumm“ zur ersten Ausgabe des Kinder- und Jugendtheaterfestivals Wildwechsel in Nordhausen
- „König Richard III“ in Carreau Forbach/Frankreich
- „Zum Glück gibt's Freunde“ in Luxemburg

- „Der Untertan“ im Theater Ansbach
- „Christine und das Wolkenschaf“ auf Einladung des Beltz-Verlages zur Leipziger Buchmesse
- „Scrooge - eine Geistergeschichte zur Weihnachtszeit“ in Berlin

FigurenSpielSammlung Mitteldeutschland

Die im November 2012 eröffnete FigurenSpielSammlung Mitteldeutschland in der Villa p. konnte seit der Eröffnung über 20.000 Besucher aus aller Welt begrüßen.

Ausstellung:

Im Jahr 2014 wurden zwei neue Sonderausstellungen in der FigurenSpielSammlung Mitteldeutschlands realisiert. Im März 2014 eröffnete die Ausstellung über das Werk der niederländischen Puppenspielkünstlerin Damiet van Dalsum.

In der dritten Sonderausstellung widmeten wir uns mit der Augsburger Puppenkiste der Puppenspielkunst in Westdeutschland. Für das Jahr 2015 sind zwei weitere Sonderausstellungen in Planung.

Ausstellungsführungen und Workshops:

Die Führungen durch die Dauerausstellungen erfreuen sich eines regen Interesses. Dreimal wöchentlich finden Führungen statt, die von engagierten, speziell geschulten Freiwilligen gehalten werden. Altersspezifische Führungen für Gruppen werden auf Anmeldung von Theaterpädagogik und Dramaturgie des Hauses durchgeführt. Zu den jeweiligen Sonderausstellungen werden begleitende Workshops und Führungen angeboten, die die jeweilige Thematik vertiefen.

Einen weiteren Höhepunkt stellte die Premiere des Kunstbuches KASPER UND KONSORTEN dar. Damit verfügt das Theater erstmals über ein bildgewaltiges und unterhaltsames Kompendium, das anhand der Bestände der FigurenSpielSammlung in der Villa p. einen umfassenden Über- und Einblick in die Kulturgeschichte der Theaterpuppe im Mitteldeutschen Raum vermittelt. Dieses Kunstbuch zur Erforschung des aktuellen Standes des Figurentheaters konnte im Oktober 2014 der Öffentlichkeit präsentiert werden. Es ist im einschlägigen Fachhandel und auf Onlineportalen erhältlich.

Sonstiges:

Bei der 1. Langen Nacht der Kultur stand die Villa p. und die FigurenSpielSammlung Mitteldeutschlands im besonderen Fokus. 350 Besucher strömten in die Ausstellung. Für das Jahr 2015 ist eine Erweiterung des Angebotspektrums mit spielerischen Formaten für die FigurenSpielSammlung geplant.

Veranstaltung	Anzahl der Durchführungen	Teilnehmerzahl
Ausstellungsführungen	112	1.646
Erlebnisleitung „Auf zum Schicht!“	6	85
Workshop zur Sonderausstellung „Puppen im Film“	2	44
Workshop zur Sonderausstellung „Alle Fäden in der Hand“	4	83
Workshop zur Sonderausstellung „Augsburger Puppenkiste“	2	30

Theater- und Museumspädagogik

Im Jahr 2014 konzentrierte sich die Theaterpädagogik darauf, Kindern und Jugendlichen ein breites Spektrum an kultureller Bildung als Ergänzung zum Spielplan zukommen zu lassen. In der Museumspädagogik konnten neue Formate Kindern und Jugendlichen zeigen, dass Museum lebendig und interessant zugleich sein kann. Durch die neuen Formate konnten in 149 Veranstaltungen 3.482 Personen erreicht werden; es sind 1.040 Personen und 13 Veranstaltungen mehr als im Jahr 2013.

Konzipierung und Vermittlung von Inszenierungsinhalten

Auf Grund interessanter und von hoher Bildungsqualität gekennzeichneter Einführungs- und Nachbereitungsveranstaltungen für Inszenierungen stieg dafür die Nachfrage besonders in den höheren Klassenstufen. Hier wird Theaterpädagogik zunehmend als sinnvolle Lehrplanergänzung mit besonderen Methoden verstanden.

Das unterstützende, theaterpädagogische Begleitmaterial für verschiedene Altersgruppen steht seit 2014 auf der Homepage für alle Inszenierungen bereit. Diese Neuerung ermöglicht es den Lehrern, sich schnell und umfangreich über die Inszenierung und deren Ästhetik zu informieren und mit Hilfe der theaterpädagogischen Vorschläge einen Vorstellungsbesuch selbständig im Unterricht vor- oder nachbereiten zu können.

Das Format Premierenklassen hat sich bewährt. Über dramaturgische Einführungen, mehrere Probenbesuche, Textanalysen wurden Inhalte der lehrplanrelevanten Inszenierungen freudvoll vertieft: „Der Untertan“ von Th. Mann und „Jojo am Rande der Welt“- ein Stück in dem es auch um Suchtgefahren geht. Bei öffentlichen Proben informierten sich Pädagogen und Lehrer über Neuinszenierungen. In den sich anschließenden Diskussionsrunden ergaben sich interessante Aspekte aus Sicht der Zuschauer für die Altersspezifik der jeweiligen Inszenierung und konnten teilweise noch in die Inszenierung eingebaut werden.

Vertiefende Angebote

Die Zusammenarbeit mit Pädagogen und Lehrern, als Mittler unseres Theaterangebotes, konnte erweitert werden über regelmäßige Newsletter der Theaterpädagogik, Pädagogen-Treffs und anerkannte Fortbildungen. Alle Pädagogen-Treffen standen unter Themen, die den Interessen von Pädagogen entsprachen und von aktuellen Vorstellungen ausgingen: „Mobbing in der Schule“, „Relevanz von Computerspielen“ und „Einblicke in Inhalte des Spielplanes und theaterpädagogische Angebote von der Kita bis zum Gymnasium“.

Der TheaterJugendClub PSC nahm mit seiner Inszenierung „Herr Burzcik hat sonst nie Besuch“ erstmalig am Theatertreffen des Landes mit großem Erfolg teil. Bislang konnte der TheaterJugendClub PSC 9 Vorstellungen vor 599 Kindern und Jugendlichen zeigen.

Museumspädagogische Angebote

Das Format „Erlebnisunterricht in der Villa p.“ für die Fächer Kunst/Deutsch und Geschichte wurde zusammen mit Fachlehrern der Sekundarschule und des Gymnasiums erarbeitet, mit Schulklassen erprobt und neu angeboten. Beide Angebote gehen von Ausstellungsstücken der Villa p. aus, vermitteln Ergänzungen zum Lehrplan und lassen Inhalte spielerisch begreifen: „Geschichten erzählen über Papiertheater“ für Klassenstufe 5 und 6 und „Puppentheater in Zeiten des Nationalsozialismus“ ab Klassenstufe 9.

Zunehmend wurde dieses Format von Schulen für Projekttag gebucht. Weitere Angebote für Projekttag waren besondere Führungen mit spielerischen Elementen entsprechend der Altersgruppe, Blick hinter die Kulissen sowie Puppen- und Figurenbau.

Zur Einführung in traditionelle Puppenarten erfreut sich der Spieleflur sehr großer Beliebtheit bei kleinen Kindern, sogar bei Jugendlichen und Erwachsenen. Zur Einführung von Kindern in den Besuch eines Museums hat sich das Spiel „Wanted“ sehr bewährt, da es Neugier und selbständige Arbeit von Kindern aktiviert und sprachliche Fähigkeiten spielerisch schult.

Spezielle Schulungen der Museumsbegleiter unter museumspädagogischen Aspekten für Familienführungen machten sich erforderlich, um erlebnisreiche Führungen für unterschiedliche Altersgruppen gewährleisten zu können.

Zu den beiden Sonderausstellungen wurden spezielle Workshops an Sonntagen für Familien und in der Woche für Schulklassen angeboten: „Phantasiewesen aus dem Äther“ und „Das Geheimnis der Augsburger Marionetten“. Besonders der Marionetten-Workshop stieß an Sonntagen auf reges Interesse. Das Format „Schichtl Führung“ wird zunehmend in den frühen Abendstunden als Familienbesuch mit Kindern genutzt. Hier lernen die Kinder ganz sinnlich und humorvoll ein wertvolles Stück Kultur-Geschichte von Magdeburg kennen. Die als Taschenlampen-Inszenierung konzipierte Vorstellung erweckt zudem besonders bei Kindern große Neugier und Entdeckerlust im Museum.

Veranstaltung (Theaterpädagogik)	Anzahl der Durchführung Ges.: 101	Teilnehmerzahl Ges.: 1.955
Vor- und Nachbereitungen von Inszenierungen	44	1.108
Premierenklasse	6	57
Öffentliche Probe (Erwachsene)	2	10
Öffentliche Probe (Kinder)	2	102
PSC Proben / Vorstellungen	wöchentlich	599
Pädagogen-Treff	3	34
TRIO	2	45

Veranstaltung (Museumspädagogik)	Anzahl der Durchführung Ges.: 48	Teilnehmerzahl Ges.:1.519
Theaterpädagogische Führung durch die FigurenSpielSammlung	19	690
Schulung Museumsbegleiter	2	15
Projekttag in der Villa	5	153
Workshops zur Sonderausstellung	12	446
Projektunterricht Planung	10	215

Quantitatives Ergebnisse: 3.477 Teilnehmer

149 Pädagogische Veranstaltungen

Jugendkunstschule im THIEM20

„Kunst - Gezeiten“ war das Motto des Jugendkunstschuljahres 2014 und gleichzeitig der Titel eines kunstpädagogischen Projektes, das vom 04.04. - 30.10.2014 mit 80 Schülern der GS „Am Westring“, der IGS „Willy Brandt“ und Sekundarschule „Heinrich Heine“ (gefördert durch das Landesschulamt und den Förderverein der Jugendkunstschule Magdeburg e.V.) stattfand. Die Kinder lernten kreative Wege kennen, Rhythmus, Anziehung und Wechsel in der Natur und der Gesellschaft wahrzunehmen. Jede Projektklasse arbeitete intensiv in den Ateliers der Jugendkunstschule in den Bereichen Streetart, Keramik und Installation.

In einer Ausstellung im Saal des THIEM20 wurden alle Exponate des Projektes während der Sommerferien für die Öffentlichkeit/Ferienbesucher aus den Schulen präsentiert und Workshops dazu angeboten.

Die Kunstklassen der JKS, die wöchentlich ihren Unterricht in der JKS und an anderen Orten besuchten, arbeiteten regelmäßig und zeigten ihre Arbeiten zur „Mappenschau“ im Juli den Eltern und Besuchern. Hier verzeichneten wir eine positive Bilanz: die Zahl unserer Anmeldungen wächst und die Begeisterung hält an! Dies ist nicht zuletzt der guten Qualität der pädagogisch-künstlerischen Arbeit zu verdanken.

Die Vorbereitung für das neue Schuljahr wurde mit dem Treffen der JugendkunstschuldozentInnenen (KünstlerInnen) im Juni eingeläutet. Dieses Treffen wurde zum regen Erfahrungsaustausch und zur Veranstaltungsplanung genutzt.

Auch zu den Sonntagswerkstätten, Aktionsausstellungen während der Ferien, sowie den Workshops zum Schulanfängertag, der Beteiligung am Familientheatertag mit Kunstaktionen für Kinder zum Figurentheaterfestival und dem Kreativfest der SWM begrüßten wir begeisterte Kinder, Jugendliche, Eltern und Pädagogen.

Viele Kindertagestätten nutzten die Angebote im Bereich der ästhetischen Elementarerziehung und kamen mit ihren zukünftigen Schulanfängern zu den Kursen.

Schulen der Stadt nutzten verstärkt die Möglichkeit, unsere Angebote über Förderanträge für „Bildungsbezogene Projekte“ zu finanzieren. Ebenso wurden die Angebote des Schuljahresprogramms für den Projektunterricht von Schulklassen wahrgenommen, die besonders im letzten Quartal verstärkt durch zusätzliche Hilfe von Honorarkräften und Praktikanten durchgeführt wurden, da es krankheitsbedingt zu personellen Einschränkungen kam.

Im Bereich der Fortbildungen für Pädagogen wurde die traditionelle Fortbildung im Puppentheater TRIO mit Erfolg weiterentwickelt, neue Formate ausprobiert und eine gute Zusammenarbeit mit dem Bereich Theaterpädagogik fortgeführt. Als Krankheitsvertretung für Frau Kaftan arbeitete Frau Bogunski seit Februar sehr erfolgreich in allen Bereichen der JKS-Arbeit.

Die Gesamtbesucherzahl beläuft sich auf 5.018 Besucher für das Jahr 2014.

Besucherzahlen

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Besucherzahlen des Puppentheaters und der Jugendkunstschule (im Vergleich zu den Vorjahren).

		Wirtschaftsjahr			
		2011	2012	2013	2014
Besucher gesamt: Puppentheater / Jugendkunstschule		54.055	53.084	53.035	56.436
		mit Festival ohne KIKU	ohne Festival mit KIKU	ohne Festival ohne KIKU	mit Festival ohne KIKU
<u>Puppentheater</u>					
Besucher	Gesamt	48.489	48.437	47.853	51.418
	dav. in Vorstell. für Kinder	30.962	34.364	34.498	30.248
	dav. In Vorstell. für Erwachsene	7.625	9.868	13.355	8.694
	dav. FigurenSpielSammlung				6.466
	Intern. Figurentheaterfestival (wird im 2-Jahres-Rhythmus realisiert)	9.902	0	0	6.010
	Kinderkulturtage (wird im 2-Jahres-Rhythmus realisiert)	0	4.205	0	0
Vorstellungen	Gesamt	671	686	644	685
	dav. für Kinder	488	507	518	553
	dav. für Erwachsene	98	93	95	81
	dav. Gastspiele	51	51	31	21
	dav. Festival	34	0	0	30
	dav. KinderKulturTage	0	35	0	0
<u>Jugendkunstschule</u>					
Teilnehmer	Gesamt	5.566	4.647	5.182	5.018
	dav. Kunstklasse	1.012	1.000	1.075	1.055
	dav. Werkstätten	1.536	657	729	773
	dav. Projekte/Kurse	3.018	2.990	3.378	3.190

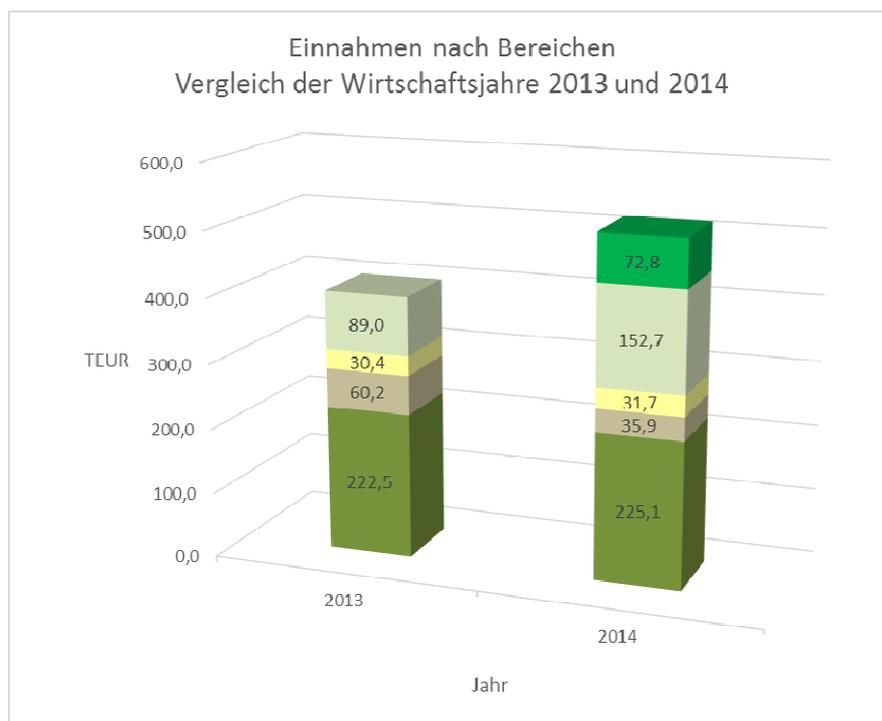
Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse weisen ein Jahresergebnis im Wirtschaftsjahr 2014 i. H. v. gesamt TEUR 365,5 aus, davon

- im Puppentheater durch Einnahmen aus dem freien Kartenverkauf, den Anrechtserlösen (TEUR 297,9) sowie den Einnahmen aus Gastspielen im In- und Ausland (TEUR 35,9),
- in der Jugendkunstschule durch Einnahmen aus den Kursen, Arbeitsgemeinschaften und Projekten (TEUR 31,7).

Nachfolgendes Diagramm zeigt die Entwicklung der Umsatzerlöse einschließlich der eigenen betrieblichen Erträge nach Bereichen gegliedert im Vergleich der Wirtschaftsjahre (Kalenderjahre) 2013 und 2014:

Einnahmen	2013 (TEUR)	2014 (TEUR)
Figurentheaterfestival / KinderKulturTage		72,8
Puppentheater (eigene betriebl. Erträge)	89,0	152,7
Jugendkunstschule (Umsatzerlöse)	30,4	31,7
Puppentheater (Gastspiele)	60,2	35,9
Puppentheater (Umsatzerlöse)	222,5	225,1
Erlöse / Erträge gesamt	402,1	518,2



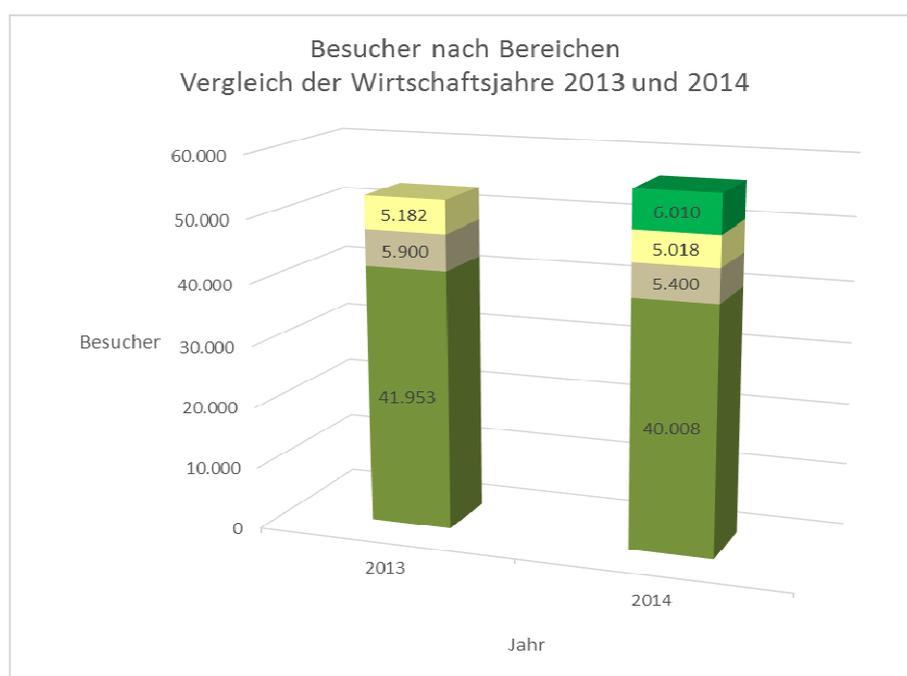
Die sonstigen eigenen betrieblichen Erträge von gesamt TEUR 162,4 resultieren aus:

- Vermietung, Verkauf Programme und Theatershop (TEUR 7,9), vorstellungsgebundener Verkauf MVB-Tickets für Besucher im Schul- und Kita-Anrecht zu Sonderkonditionen sowie inszenierungsgebundener Cateringaufwand (Projektreihe Kulinarische Reisen und Silvester) sowie Ticketwerbung und Einnahmen Cafe p. (TEUR 87,4), eingeworbene Projektmittel (TEUR 33,3), Erstattung Reise- und Betriebskosten (TEUR 17,4), Auflösung der Rückstellungen (TEUR 0,8), Auflösung des ertragswirksamen Sonderposten (TEUR 9,7), Tantiemen (TEUR 2,2), Spenden (TEUR 0,1) und sonstige (3,6).

Besucherentwicklung

Im nachfolgenden Diagramm wird die Entwicklung der Besucher nach Bereichen im Vergleich der Wirtschaftsjahre (Kalenderjahre) 2013 und 2014 dargestellt:

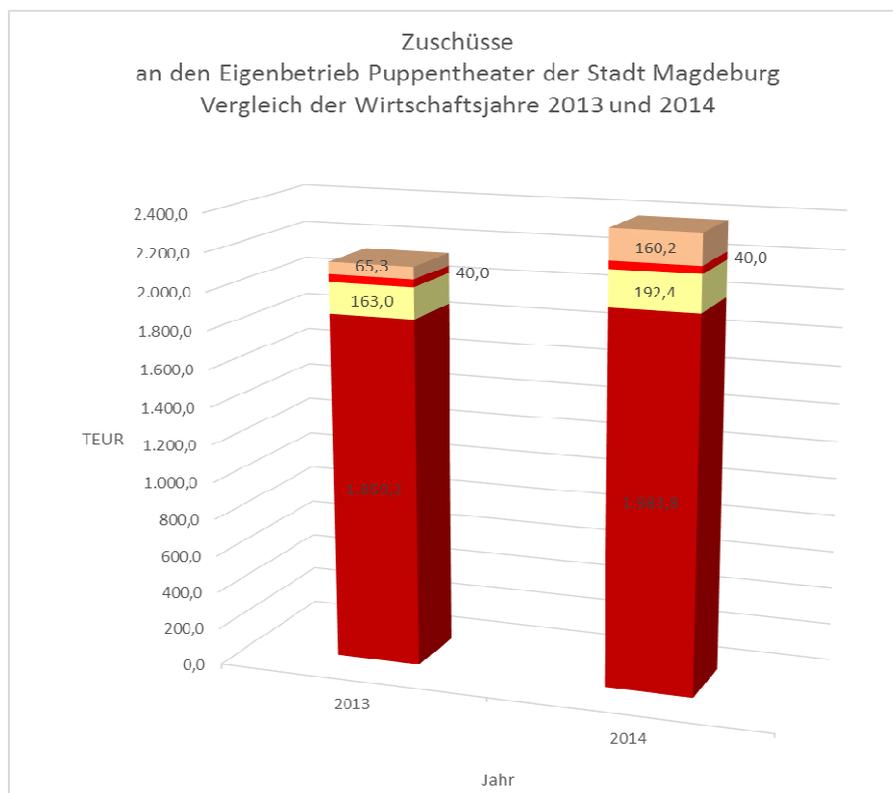
Besucher	2013	2014
Figurentheaterfestival		6.010
Kinderkulturtage		
Jugendkunstschule	5.182	5.018
Puppentheater (Gastspiele)	5.900	5.400
Puppentheater (Hausbespielung) inkl. Villa p.	41.953	40.008
Besucher gesamt	53.035	56.436



Zuschüsse zur Aufwandsdeckung

In dem nachfolgenden Diagramm wird die Zuschussentwicklung für den Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg in den Wirtschaftsjahren (Kalenderjahren) 2013 und 2014 aufgezeigt:

Zuschüsse	2013 (TEUR)	2014 (TEUR)
Zuwendungen Dritte	65,3	160,2
Zuschuss der Stadt Magdeburg Sonderprojekte	40,0	40,0
Zuschuss Land Sachsen Anhalt	163,0	192,4
Zuschuss Stadt Magdeburg	1.859,2	1.983,8
Zuschüsse gesamt	2.127,5	2.376,4



Der Geschäftsbetrieb des Puppentheaters wird im Wesentlichen durch einen jährlichen Zuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg (im WJ 2014 i. H. v. gesamt TEUR 1.983,8 = 83,5 %) finanziert. Der Ergänzungszuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg beinhaltet u. a. die variablen, tatsächlichen Aufwendungen der Leistungsverrechnungen der dienstleistenden Ämter der Landeshauptstadt Magdeburg, die Aufwendungen für Abschreibungen, Kreditzinsaufwendungen, Beiträge der Berufsgenossenschaft, etc.

Die Tilgung für die mit Eigenbetriebsgründung übertragene städtische Kreditrestschuld wird aus dem AfA-Zuschuss finanziert. Die Laufzeit des Kredites endet im WJ 2014.

Für das durch die Hochwasserkatastrophe ausgefallene 10. Internationale Figurentheaterfestival „Blickwechsel“ im Jahr 2013, das im WJ 2014 wiederholt wurde, stellte die Landeshauptstadt Magdeburg die bewilligten Zuschussmittel i. H. v. 40,0 TEUR zur anteiligen Deckung dem Puppentheater Magdeburg zur Verfügung.

Aus der Gesamtförderung des Theatervertrages zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und dem Land Sachsen-Anhalt i. H. v. gesamt TEUR 9.053,6 erhält der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg 1,8 % = 163.000 EUR als Betriebskostenzuschuss für den lfd. Geschäftsbetrieb. Auf Grundlage des geschlossenen Theatervertrages vom 18.12.2013 zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg erhöhte sich der Zuschuss um ca. TEUR 29,4 für den Ausgleich tariflicher Dynamisierung.

Zuschussentwicklung	2013 (TEUR)	2014 (TEUR)
Insgesamt in TEUR	2.127,5	2.376,4
Zuschuss LH Magdeburg für lfd. Geschäftstätigkeit		
<u>Puppentheater / Jugendkunstschule</u>	<u>1.702,3</u>	<u>1.822,3</u>
davon:		
Puppentheater	1.587,1	1.705,9
Jugendkunstschule	115,2	116,4
Ergänzungszuschuss LH Magdeburg		
<u>Puppentheater / Jugendkunstschule</u>	<u>156,9</u>	<u>161,5</u>
davon:		
Puppentheater	132,1	135,2
Jugendkunstschule	24,8	26,3
Zuschuss LH Magdeburg Sonderprojekte		
<u>Puppentheater</u>	<u>40,0</u>	<u>40,0</u>
Betriebskostenzuschuss Land Sachsen-Anhalt		
<u>Puppentheater</u>	<u>163,0</u>	<u>192,4</u>
Zuwendungen Dritte		
<u>Puppentheater/JKS</u>	<u>65,3</u>	<u>160,2</u>

Materialaufwand

Den Materialaufwendungen von gesamt TEUR 380,8 liegen zu Grunde:

- Aufwendungen für RHB und Verbrauchsmittel (TEUR 5,4)
- Aufwendungen für Inszenierungsmaterial einschl. MDFTZ + Festival (TEUR 56,8)
- Honoraraufwendungen einschl. MDFTZ + Festival (TEUR 318,6 für Gäste Regie, Kostüm, Bühnenbild, etc.)

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist der größte Anteil des Mittelverbrauches bezogen auf den Gesamtaufwand. Er beinhaltet die Gagen und Gehälter einschließlich der Sozialversicherungsleistungen sowie die Aufwendungen für die Altersversorgung, die Künstlersozialkasse und die Beiträge der Berufsgenossenschaft der Beschäftigten des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg einschließlich Bereich Jugendkunstschule.

Finanzielle Auswirkungen auf das Ergebnis haben hier vor allem befristet nicht besetzte Stellenanteile durch Langzeiterkrankung und Personalwechsel. Die Absicherung der Arbeitsaufgaben der langzeiterkrankten Mitarbeiter erfolgte teilweise durch befristeten Einsatz von Honorarkräften.

Personalaufwand / Beschäftigte im Vergleich der WJ 2013 und 2014

	Anzahl	Vergütung TEUR	Soziale Aufwendungen TEUR	2013/2014 TEUR
Beschäftigte (WJ 2013)	35	1.323,7	298,8	1.622,6
Beschäftigte (WJ 2014)	36	1.400,3	324,0	1.724,3

Im Wirtschaftsjahr 2014 weist der Personalaufwand im Eigenbetrieb Puppentheater ein Jahresvolumen von insgesamt TEUR 1.724,3 aus. Davon entfallen auf die Position Löhne und Gehälter ein Betrag von TEUR 1.400,3 und TEUR 324,0 auf die Position Sozialabgaben.

Die tarifvertraglichen Zahlungen für die Beschäftigten des Eigenbetriebes Puppentheater wurden im Wirtschaftsjahr 2014 realisiert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weisen ein Jahresergebnis von gesamt TEUR 711,3 aus, davon für

- Betriebs- und Bewirtschaftungskosten des Puppentheaters einschließlich MDFTZ (TEUR 542,5),
- Betriebs- und Bewirtschaftungskosten der Jugendkunstschule (TEUR 31,2),
- Aufwendungen zur Durchführung des Intern. Figuren Theater Festival (TEUR 137,6).

Abschreibungen

Die Position der Abschreibungen wird mit den zum 31.12.2014 berechneten AfA-Werten der Sachanlagen i. H. v. TEUR 78,3 ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der Investitionszuschüsse und Abgänge werden die Abschreibungen gegenüber der Jahresplanung i. H. v. TEUR 71,0 um TEUR 7,3 überschritten. Die Aufgliederung der Abschreibungswerte des Anlagevermögens (Sachanlagen) ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die AfA weist zum 31.12.2014 ein finanzielles Ergebnis i. H. v. TEUR 78,3 aus. Abzüglich des Sonderposten i. H. v. TEUR 9,7 erhielt der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg von der Landeshauptstadt Magdeburg einen Zuschuss für Abschreibungen i. H. v. 59,0 TEUR. Die Differenz von TEUR 9,6 wurde als Restforderung gegenüber dem Aufgabenträger gebucht.

Aus den AfA-Beträgen i. H. v. TEUR 71,0 wurde die Tilgung für die mit Gründung des Eigenbetriebes übertragene städtische Kreditrestschuld in 2014 i. H. v. TEUR 25,5 finanziert.

Zinsergebnis

Zinserträge:

Das Geldverkehrskonto des Eigenbetriebes Puppentheater Magdeburg weist mit dem Jahresabschluss 2014 einen auf die Erlöse und Erträge berechneten Zinsertrag i. H. v. TEUR 0,3 aus. Die Höhe des Zinsertrages wird hierbei maßgeblich beeinflusst durch die quartalsmäßige Bereitstellung der städtischen Mittel nach Liquiditätslage des Eigenbetriebes sowie die Zuführung der Landesmittel in drei Jahresraten.

In den Wirtschaftsjahren 2012, 2013 und 2014 ist eine stark rückläufige Zinsertragsentwicklung für den Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg ablesbar, auf die der Eigenbetrieb keinen Einfluss hat und nehmen kann.

Zinsertragsentwicklung	2012		2013		2014	
	PLAN	IST	PLAN	IST	PLAN	IST
TEUR	2,5	0,6	1,5	0,3	0,4	0,3

Zinsaufwendungen:

Die Zinsaufwendungen für die mit Gründung des Eigenbetriebes übertragene Restschuld aus dem bestehenden städtischen Kreditvertrag wurden fristgemäß des Zins- und Tilgungsplanes in zwei Jahresraten i. H. v. gesamt TEUR 0,8 realisiert.

Jahresergebnis WJ 2014

Mit Hinweis auf die realisierte Kennziffererfüllung,

- 23,7 % Kostendeckung
- Ø 96 % Auslastung der Vorstellungen
- 25,1 % erbrachter Anteil der im Theatervertrag festgelegten und geforderten Besucheranzahl (von gesamt 225.000 Besuchern)
- 30,55 EUR Personalkosten pro Besucher,

hat der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg im WJ 2014 ein erfolgreiches Wirtschaftsergebnis von TEUR 0,8 erzielen können.

Das erzielte Jahresergebnis des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg im Wirtschaftsjahr 2014 (TEUR 0,8) wurde u. a. erreicht durch:

- die sehr gute Einnahmeerfüllung in den Umsatzerlösen und den eigenen sonstigen betrieblichen Erträgen
- einer überaus erfolgreichen Erlösentwicklung für das Festival
- Anstieg Besucherentwicklung
- Realisierung weiterer Geschäftsfelder wie z. B. Cafebetrieb und Vermietungen

Ertragslage

Die Ertragslage des Eigenbetriebes wird im Wesentlichen bestimmt durch die Betriebsmittelzuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg (2014 = 68,3 %) und des Landes Sachsen-Anhalt (2014 = 6,6 %).

	IST 2013		IST 2014	
	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Umsatzerlöse	313,1	12,4	365,5	12,6
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Erträge	81,9	3,2	152,7	5,3
Betriebserträge	395,0	15,6	518,2	17,8
Betriebskostenzuschuss Stadt	1.859,2	73,5	1.983,8	68,3
Tilgungszuschuss Stadt	0,0	0,0	0,0	0,0
Betriebskostenzuschuss Land	163,0	6,4	192,4	6,6
Eigene erworbene Zuschüsse	65,3	2,6	160,2	5,5
Zuschuss Stadt - Sonderprojekte	40,0	1,6	40,0	1,4
Auflösung Sonderposten	7,1	0,3	9,7	0,3
Zuschüsse	2.134,6	84,4	2.386,1	82,2
Betriebsleistung	2.529,6	100,0	2.904,3	100,0
Materialaufwand	265,5	10,5	380,8	13,1
Personalaufwand	1.622,6	64,1	1.724,3	59,4
Abschreibungen	74,7	2,9	78,2	2,7
Sonstige Aufwendungen	564,7	22,3	711,3	24,5
Sonstige Steuern	0,6	0,0	8,4	0,3
Betriebsaufwand	2.528,1	99,9	2.903,0	100,0
Betriebsergebnis	1,5	0,1	1,3	0,0
Zinsergebnis	-1,6	-0,1	-0,5	0,0
Jahresergebnis	-0,1	0,0	0,8	0,0

Kostendeckung des Theaters

Der Kostendeckungsgrad, der durch die Erwirtschaftung der eigenen Erträge zur Deckung der Gesamtaufwendungen erzielt wurde, wird im WJ 2014 mit 23,7 % ausgewiesen.

	IST 2013		IST 2014	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	313,1	12,4	365,5	12,6
Sonstige eigene Erträge	89,0	3,5	162,4	5,6
Eigene erworbene Zuschüsse	65,3	2,6	160,2	5,5
Eigene Erträge gesamt	467,4	18,5	688,1	23,7
Betriebsaufwand gesamt	2.527,9	100,0	2.903,0	100,0

Vergleich GuV und Erfolgsplan 2013 und 2014

In Tsd. EUR	2013			2014		
	(ohne Intern. Figuren- theaterfestival und KinderKulturTage)			(einschl. Intern. Figuren- theaterfestival und KinderKulturTage)		
	GuV	Erfolgs- plan	%	GuV	Erfolgs- plan	%
Umsatzerlöse	313,1	300,0	104,4	365,5	311,0	117,5
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Erträge	81,9	45,0	182,0	152,7	50,0	305,4
Betriebserträge	395,0	345,0	114,5	518,2	361,0	143,5
Betriebskostenzuschuss Stadt	1.859,2	1.853,0	100,3	1.983,8	1.976,1	100,4
Tilgungszuschuss Stadt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Betriebskostenzuschuss Land	163,0	163,0	100,0	192,4	163,0	118,0
Eigene erworbene Zuschüsse	65,3	150,0	43,5	160,2	150,0	106,8
Zuschuss Stadt Sonderprojekte	40,0	40,0	100,0	40,0	40,0	100,0
Auflösung Sonderposten	7,1	7,0	101,4	9,7	12,0	80,8
Zuschüsse	2.134,6	2.213,0	96,5	2.386,1	2.341,1	101,9
Betriebsleistung	2.529,6	2.558,0	98,9	2.904,3	2.702,1	107,5
Materialaufwand	265,5	290,0	91,6	380,8	290,0	131,3
Personalaufwand	1.622,6	1.744,4	93,0	1.724,3	1.864,9	92,5
Abschreibungen	74,7	65,0	114,9	78,2	71,0	110,1
Sonstige Aufwendungen	564,7	457,7	123,4	711,3	475,3	149,7
Sonstige Steuern	0,6	0,5	120,0	8,4	0,5	1.680,0
Betriebsaufwand	2.528,1	2.557,6	98,8	2.903,0	2.701,7	107,5
Betriebsergebnis	1,5	0,4		1,3	0,4	
Zinsergebnis	-1,6	-0,4		-0,5	-0,4	
Jahresergebnis	-0,1	0,0		0,8	0,0	

Vermögenslage

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2014 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31.12. dem WJ 2013 gegenübergestellt. Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

	2013		2014	
	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen 31. 12.				
Immaterielle Anlagen	7,2	0,8	6,2	0,6
Sachanlagen	669,6	77,5	742,5	74,2
Anlagevermögen	676,8	78,4	748,7	74,9
Vorräte	0,9	0,1	0,1	0,0
Liefer- und Leistungsforderungen	59,9	6,9	12,9	1,3
Forderungen an Aufgabenträger	115,0	13,3	228,0	22,8
Sonst. Vermögensgegenstände	7,8	0,9	6,0	0,6
Kassenbestand	2,1	0,2	1,1	0,1
Rechnungsabgrenzungsposten	1,2	0,1	3,3	0,3
Umlaufvermögen/RAP	186,9	21,6	251,4	25,1
Gesamtvermögen	863,7	100,0	1.000,1	100,0
Kapital 31. 12.				
Stammkapital	150,0	17,4	150,0	15,0
Allgemeine Rücklage	272,0	31,5	272,0	27,2
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-0,5	-0,1	-0,6	-0,1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,1	0,0	0,8	0,1
Eigenkapital	421,4	48,8	422,2	42,2
Sonstige Rückstellungen	109,9	12,7	158,3	15,8
Sonderposten	156,7	18,1	270,4	27,0
Erhaltene Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	25,5	3,0	0,0	0,0
Liefer- u. Leistungsverbindlichk.	61,8	7,2	91,1	9,1
Sonstige Verbindlichkeiten	39,1	4,5	3,0	0,3
Rechnungsabgrenzungsposten	49,3	5,7	55,1	5,5
Fremdkapital	442,3	51,2	577,9	57,8
Kapital	863,7	100,0	1.000,1	100,0

Eigenkapital

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2014 beträgt TEUR 422,2 was einer Eigenkapitalquote von 42,2 % entspricht.

	Stand 01.01.2014 TEUR	Zuführung/ Entnahme TEUR	Jahresergebnis TEUR	Stand 31.12.2014 TEUR
I. Stammkapital	150,0	0,0	0,0	150,0
II. Allgemeine Rücklage	272,0	0,0	0,0	272,0
III. Jahresergebnis	-0,6	0,0	0,8	0,2
	421,4	0,0	0,8	422,2

Entwicklung Eigenkapitalquote

	2013 TEUR	2014 TEUR
I. Stammkapital	150,0	150,0
II. Allgemeine Rücklage	272,0	272,0
III. Jahresergebnis	-0,6	0,2
Eigenkapital	421,4	422,2
Kapital gesamt	863,7	1000,1
Eigenkapitalquote in %	48,8	42,2

Investitionen

Im investiven Bereich wurden im WJ 2014 für das Puppentheater u. a. folgende Anlagegüter realisiert:

	TEUR
= Bühnentechnik (Audio Interface, Truss, Stereo-Anlage)	2,8
= Geschäftsaufw. (4 PC-Systeme inkl. 1 Grafikrechner)	5,4
= Büro-Ersatzausstattung inkl. Stühle, Schranksystem Theaterpädagogik	11,2
= Techn. Anlagen u.a. Bühne (Nietgerät, Hubwagen, Akku-Schr.)	1,0
= Hofüberdachung Open-Air-Bühne, Technik, Ausstattung	102,7
= Fuhrpark (Ersatzbeschaffung für Gastspieltätigkeit) Mercedes Vito	15,4
= Haustechnik (Beleuchtung Workshopraum, Bestuhlung kl. Bühne)	12,1
Gesamt	150,6

Der Vermögensplan wurde eingehalten. Die Finanzierung der investiven Anlagegüter im WJ 2014 erfolgte aus den Mitteln der Abschreibungen des Eigenbetriebes Puppentheater, erübrigten Mitteln aus Vorjahren und einem Investitionszuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg i. H. v. TEUR 123,4 für eine Hofüberdachung der Open-Air-Bühne einschließlich Technik und Ausstattung zum Schutz der zum Einsatz kommenden Puppen und Figuren vor witterungsbedingten Einflüssen und zur Sicherung der Vorstellungseinnahmen.

Risikoanalyse/zukünftige Entwicklung

Die Lage der öffentlichen Haushalte erschwert seit vielen Jahren die Arbeit der öffentlich geförderten Theater. Sie schränkt kreativ-inhaltliche Arbeiten und Projekte ein. Ein Risikofaktor bleiben finanzielle Auswirkungen nach Tarifabschlüssen für den Öffentlichen Dienst sowie die damit verbundenen Auswirkungen der Anpassungstarifverträge des Deutschen Bühnenvereins. Laut Verfügung des Landesverwaltungsamtes sind die zu planenden mittelfristigen Personalaufwendungen an die zu erwartenden Tarifsteigerungen der folgenden Jahre anzupassen.

Die Stadt Magdeburg und das Land Sachsen-Anhalt bemühen sich, im Rahmen des geschlossenen Vertrages zur Förderung der Theater mit der vollzogenen Aufnahme einer Dynamisierungsklausel diesen Prozess abzufedern. Es muss darauf hingewiesen werden, dass die zu erwartenden Tarifabschlüsse die festgelegten Dynamisierungsraten in den Verträgen voraussichtlich übersteigen werden.

Neu zu berücksichtigen sind die Auswirkungen, die dem Eigenbetrieb Puppentheater durch die Einführung des Mindestlohnes, der grundsätzlich begrüßt wird, entstehen werden.

Mit der Einführung des Mindestlohnes werden neben den bereits inflationär bedingten Kostensteigerungen für Material, Energie etc. erneut finanzielle Auswirkungen auftreten, die sich als beachtliche Kostensteigerung im Bereich des Hauspersonals und der Dienstleistungsunternehmen für Reinigung, Sicherheit und Wartung auswirken werden. Vor dem Hintergrund tarifbedingter Lohnsteigerungen, der Einführung des Mindestlohnes, inflationsbedingter Kostensteigerungen wird das Theater auch zukünftig auf steigende Zuschüsse angewiesen sein.

Die betriebliche Aufgabenerweiterung des Eigenbetriebes Puppentheater in den vergangenen Jahren (Übernahme der Jugendkunstschule, Zuordnung, Organisation und Ausrichtung der KinderKulturTage für die Stadt Magdeburg, Entwicklung des internationalen Figurentheaterfestivals BLICKWECHSEL, Inbetriebnahme der Villa p.) erfolgte stetig ohne einen personellen und finanziellen Ausgleich.

Dieses führt zu erkennbaren Überlastungen der Mitarbeiter, kann aber vor dem Hintergrund der tariflichen Entwicklungen und inflationsbedingten Kostensteigerungen nicht durch einen Personalaufwuchs ohne Zuschusserhöhung verändert werden.

Sollen die in den vergangenen Jahren entwickelten und übertragenen Leistungen und Aufgaben, wie internationales Figurentheaterfestival, KinderKulturTage, Villa p., Jugendkunstschule, die kulturelle und ästhetische Bildungsarbeit weiter erhalten werden, ist sicherzustellen, dass die finanziellen Mittel zur Besetzung aller Planstellen und die Einrichtung neuer Planstellen ermöglicht werden.

Die Betriebskosten für die im Jahr 2012 eröffnete Villa p. Figurenspielsammlung werden durch den Eigenbetrieb Puppentheater erwirtschaftet. Dieses ist insoweit risikobehaftet, da damit zu rechnen ist, dass nach einer bestimmten Laufzeit der Ausstellung ein zurückgehendes Publikumsinteresse erwartet werden kann.

Um ein Publikumsinteresse aufrechtzuerhalten ist es notwendig, nach ca. fünf Jahren Ausstellungen zu überarbeiten. Diese inhaltliche und auch formale Überarbeitung der Ausstellung ist mit Personal- und Betriebskosten verbunden, die derzeit nicht aufgebracht werden können.

Obwohl vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen die Nachfrage nach kulturellen und ästhetischen Bildungsprojekten für Kinder und Familien sich einer stetig steigenden Nachfrage erfreut, das Land Sachsen-Anhalt auch Wert auf eine Steigerung im Bereich der kulturellen Bildungsarbeit legt, das Theater sich dieser Forderung mit zusätzlichen Projekten und Angeboten stellt, ist es nicht gelungen, für diesen Bereich, der nicht zu den originären Aufgaben eines Theaterbetriebes zählt, in den Verhandlungen mit dem Land zu den Verträgen mit den theatertragenden Kommunen eine Übereinkunft zu erzielen, die hier entstehenden Kosten mit zu tragen.

Das Land Sachsen-Anhalt muss sich an den Aufwendungen für die direkte Bildungsarbeit beteiligen. Andernfalls muss sich das Theater von diesen Bereichen mittelfristig trennen und sich auf sein Kerngeschäft, die Sicherung eines Vorstellungsangebotes, zurückziehen.

Aufgrund der Auslastungszahlen ist eine weitere Steigerung im Besucherbereich derzeit nicht realistisch. Zuletzt hat das Theater Eintrittspreise im August 2014 erhöht. Innerhalb seiner Kunstform verweist das Puppentheater Magdeburg mittlerweile auf die höchsten Preiskategorien innerhalb Deutschlands.

Der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg erhält von der vertraglich vereinbarten Summe der Landesförderung aus den Theaterverträgen in Höhe von 8.890.600 EUR pro Jahr 1,83 %. Das entspricht 163.000 EUR.

Von den landesseitig zugesicherten Mitteln für eine anteilige Finanzierung der Dynamisierung der Personalkosten erhält der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg bis zum Jahr 2018 jährlich 15 % - das entspricht jährlich ca. 29.000 EUR.

Der Anteil des Eigenbetriebes Puppentheater bei den jährlich zu erreichenden Zuschauerzahlen der kommunalen Bühnen in Magdeburg beträgt 24,4 %. Der Anteil des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg an den lt. Theatervertrag jährlich zu erreichenden Theatervorstellungszahlen in den kommunalen Häusern beträgt 24 %.

Ausblick

Die nationale und internationale Ausstrahlung des Puppentheaters Magdeburg steht weiter im Focus der Arbeit des Betriebes.

Weiter investiert wird in die theater- und museumspädagogischen Angebote und es werden neue inhaltliche Formate (Lesungen, kleine szenische Vorstellungen) zusätzlich in der Villa p. entwickelt.

Im Wirtschaftsjahr 2015 werden die 5. KinderKulturTage der Stadt Magdeburg ausgerichtet.

Im Jahr 2015 wird ein bis 2016 dauerndes Projekt mit Theatern und Künstlern aus der Partnerregion des Landes Sachsen-Anhalt, der Region Centre/Frankreich initiiert.

Für das Wirtschaftsjahr 2016 haben die Planungen und Vorbereitungen des XI. Internationalen Figurentheaterfestivals BLICKWECHSEL begonnen.

Nachrichtlich

Der Betriebsausschuss wurde im Berichtsjahr regelmäßig über die künstlerischen und betrieblichen Belange des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg unterrichtet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg wird für das Wirtschaftsjahr 2014 durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg wahrgenommen.

Im Jahr 2014 konnte mit 56.234 Besuchern das beste Besucherergebnis seit 20 Jahren erzielt werden.

Dafür dankt das Puppentheater Magdeburg seinem stetig wachsenden Publikum für das große Interesse, den Medien für die objektive und auch kritische Begleitung. Insbesondere den politischen Gremien und Vertretern der Landeshauptstadt Magdeburg, dem Oberbürgermeister und dem Beigeordneten für Kultur, Schule und Sport. Unser Dank gilt dem Land Sachsen-Anhalt für die gezeigte Wertschätzung sowie den dienstleistenden Fachämtern und Fachbereichen für Hilfe und Unterstützung.

Besonderer Dank gilt dem Mitarbeiterteam des Puppentheaters für die gezeigten Leistungen, die große Einsatzbereitschaft und erfolgreiche Arbeit bei allen Aktivitäten im In- und Ausland.

Magdeburg, im März 2015



Michael Kempchen
Theaterbetriebsleiter